

# Kempenicher Rat lud zur Waldbegehung ein

## Bilanz kann sich sehen lassen



An der Engelner Wanderhütte traf sich der Kempenicher Gemeinderat mit interessierten Bürgern zum Rundgang durch den gemeindeigenen Forst. Foto: mk

KEMPENICH. mk. Bei der diesjährigen Waldbegehung des Kempenicher Gemeinderats hatte man sich das Gebiet um den Engelner Kopf ausgesucht. Ortsbürgermeister Jochen Seifert konnte zu diesem Termin aber nicht nur Ratsmitglieder begrüßen. Unter den 25 Teilnehmern fanden sich auch der Jagdvorsteher, die Gemeindeglieder sowie Ehrenamtliche und interessierte Bürger an der Engelner Wanderhütte, dem Ausgangspunkt der Begehung, ein. In dem 31 ha. großen Gebiet hat eine Aufforstung mit 1 300 Douglasien, an denen direkt ein Schutzanstrich aufgebracht wurde, stattgefunden. Man will versuchen, die Jungpflanzen ohne Gatter wachsen zu lassen. In Absprache mit dem Jagdpächter soll hier eine Kanzel aufgestellt werden, die das Wild abschrecken soll. Dann wurde weiter eine Stelle begutachtet, wo der Borkenkäfer gewütet hat. Hier sollen die Bäume gefällt werden, um noch größeren Schaden zu vermeiden. Des Weiteren soll eine Durchforstung an einen Platz stattfinden, der Anfang der 80er Jahre angelegt worden war und mit Buchen,

Birken, Ulmen und Wildkirschen bestückt worden war. „In diesem Gebiet, verteilt über den Engelner Kopf, stehen einige Lärchen, Fichten und Tannen, die schon mehr als 165 Jahre alt sind. In der Nähe der Rottland-Höfe stehen auch sehr alte Buchen“, wusste Ortsbürgermeister Jochen Seifert zu berichten. Dazu machte er deutlich, dass hier nicht umsonst ein Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiet entstanden ist.

Dann zog der aus der Gemeindepolitik scheidende Ortsbürgermeister Bilanz seiner Amtszeit. In den vergangenen 15 Jahren gab es im Forst ein Plus von 50 000 Euro. „Die 15 Jahre davor genau die Hälfte. Wir haben uns damit gut verbessert. Es wurde in den letzten 15 Jahren 18 000 Festmeter Holz geschlagen“, so Seifert.

Nach dem Rundgang gaben Jochen Seifert und die Ortsvorsteherin von Engeln Leni Caspers, die beide nicht mehr kandidieren bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl, ihren Ausstand an der Engelner Wanderhütte.